

---

## Handelsabkommen Kanada-Jugoslawien

Außenminister Don Jamieson gab am 17. Mai die Ratifizierung eines Handelsabkommens zwischen Kanada und Jugoslawien bekannt.

Das Abkommen wurde ursprünglich 1973 bei einem Besuch des früheren Ministers für Industrie, Handel und Gewerbe, Alastair Gillespie, unterzeichnet. Es sieht die Meistbegünstigung vor und unterstützt die Anstrengungen von Geschäftsunternehmen, die wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit in Angriff zu nehmen und zu entwickeln.

Kanada, sagte Herr Jamieson, legt großen Wert auf eine Stärkung und weitere Entwicklung der Beziehungen zu Jugoslawien. In diesem Zusammenhang ist der Handel ein bestimmender Faktor. Er sagte, der Umsatz des Handels zwischen Kanada und Jugoslawien habe 1976 35 Millionen Dollar erreicht, eine Summe, die erheblich hinter den wahren Möglichkeiten zurückbliebe.

---

## Bevorstehender Besuch des Bundeskanzlers Schmidt

Der Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, Helmut Schmidt, wird vom 7. bis zum 12. Juli zu einem offiziellen Besuch in Kanada sein. Der Besuch erfolgt aufgrund einer Einladung, die der kanadische Ministerpräsident im März 1975 während seiner Reise in die Bundesrepublik ausgesprochen hat.

Der Bundeskanzler und Frau Schmidt werden am 11. und 12. Juli in Ottawa sein und auch einige Zeit in Toronto und Britisch-Kolumbien verbringen.

---

## Weniger Arbeitsstellen, weniger Einwanderer

Wie der Minister für Arbeitsmarkt und Einwanderung, Bud Cullen, bekanntgab, belief sich die Einwanderung im Jahr 1976 auf insgesamt 149 429 Personen, 20 % weniger als im Vorjahr.

"Obgleich das weltweite Interesse für die Einwanderung sehr hoch geblieben ist", sagte er, "nahmen unsere Auslandsvertretungen weniger Anträge an, weil es im letzten Jahr weniger offene Stellen auf dem kanadischen Arbeitsmarkt gab."

Im Einklang mit dem kanadischen Ziel der Familienzusammenführung waren im letzten Jahr 41 % der zugelassenen Einwanderer Verwandte mit Bürgerschaft, vor allem Frauen und unterhaltsberechtigter Kinder von bereits in Kanada Ansässigen. Darüber hinaus waren 26 % nahe Verwandte der erwähnten Klasse, die im voraus Arbeitsstellen gefunden hatten oder deren Fachkenntnisse in Kanada gebraucht werden.

Nichtunterhaltsberechtigter Antragsteller, von denen die meisten schon vor der Einwanderung Arbeitsstellen in Mangelberufen gefunden hatten, beliefen sich auf etwas unter 15 % der Gesamtzahl für 1976. Insgesamt machten die nichtunterhaltsberechtigten Antragsteller zusammen mit den sie begleitenden Familienangehörigen 33 % der Einwanderungsziffer für das Jahr 1976 aus.

In die Kategorie der "Nichtunterhaltsberechtigten" fielen auch 1700 Einwanderer, die der kanadischen Wirtschaft durch die Eröffnung eines eigenen Betriebes zusätzliche Arbeitsstellen schufen. Tatsächlich erreichte die Gesamtsumme der von dieser Klasse eingebrachten Vermögenswerte die Höhe von 400 Millionen Dollar, was 40 % der annähernd 1 Milliarde Dollar bedeutet, die im letzten Jahr von Einwanderern nach Kanada gebracht wurden.

Kanadas traditionelle Anteilnahme am Schicksal der Flüchtlinge und Heimatlosen spiegelt sich in den 10 000 Einwanderern wider, die aus Gründen der Menschlichkeit in Sonderprogrammen aus Europa, Chile, Vietnam und auch aus dem Libanon aufgenommen wurden.

Großbritannien und die Vereinigten Staaten blieben die beiden hauptsächlichen Herkunftsländer. Obgleich die Gesamtzahl der Einwanderer für 1976 die Vorjahres-